



*Freunde, dass der Mandelzweig  
wieder blüht und treibt;  
ist das nicht ein Fingerzeig,  
dass die Liebe bleibt?*

*Freunde, dass der Mandelzweig  
sich in Blüten wiegt,  
bleibe uns ein Fingerzeig,  
wie das Leben siegt.*

*Ev. Gesangbuch 613*

Und dann waren da noch...

die prominente Frau , deren Friseur geschlossen hat und ihre Haare jetzt selbst waschen muss und damit kaum zurechtkommt.

der junge Mann, der zwar eine Kaffeemaschine besitzt, aber nun lernen muss selbst Kaffee zu kochen, da er sonst immer Kaffee to go getrunken hat.

Evangelisches Pfarramt Geisenheim, Winkeler Straße, 65336 Geisenheim

# Gemeindebrief

## mal anders

April 2020 Nr. 4

### Sehnsucht....

nach Sonne, Sehnsucht nach blauem Himmel, Sehnsucht nach Blumen und dem Duft des Frühlings, Sehnsucht nach Aufbruch und Sehnsucht nach Draußensein. Sehnsucht nach guten Nachrichten.

Nur: Das Leben bremst uns aus in diesen Tagen und scheint in vielen Bereichen still zu stehen oder zumindest anders zu verlaufen als gewohnt.

Wann können wir unsere Sehnsucht nach Frühling, nach Aufbruch stillen ? Zurzeit machen wir eine auferlegte Pause, um eine Herausforderung zu bewältigen, von der wir vor wenigen Monaten nichts ahnten. Dazu brauchen wir ein hohes Maß an Disziplin, Besonnenheit und Vernunft. Das fällt manchen von uns leichter, andere tun sich schwerer damit, weil sie ihre Gefühle, ihre Bedürfnisse ausleben wollen. Einige finden dabei kreative und sinnvolle Wege, andere haben ihre Wut, ihre Frustration, ihre Ichbezogenheit kaum im Griff und machen ihrer Umwelt – und letztlich sich selbst - das Leben unnötig schwer.

Um das zu bewältigen und zu schaffen brauchen wir den Frühling; nicht unbedingt als meteorologischen Frühling, sondern den Frühling als Gefühl und als Hoffnungsbild. Dass sich nach kalter und dunkler Zeit wieder Lebensfreude einstellt, die innere Kraft zunimmt und es hell wird.

Wir brauchen den Frühling als Symbol dafür, dass nach jedem Winter, egal wie lange und ungemütlich er war, das Leben wieder erwacht, die Blumen sprießen, die Vögel unbeirrt ihre Nester bauen und aus Leibeskräften singen.

Vielleicht brauchen wir zu diesem Osterfest besonders die Zuversicht von der Salomo, der weise König sagt : **Denn siehe, der Winter ist vergangen,**

**der Regen ist vorbei und dahin.**

**Die Blumen sind aufgegangen im Lande,**

**der Frühling ist herbeigekommen,**

**und die Turbeltaube lässt sich hören in unserem Lande.**

Hoheslied Salomo 2,11 u.12

Behalten wir in diesen Tagen, in denen so vieles aus dem Rhythmus geraten ist unsere Zuversicht und schenken sie weiter!

Hoffnung und österlichen Segen wünschen Ihnen

*Ulla Schneider, Pfarrerin      Ralf Janisch, Pfarrer*



## Die Amerikaner kommen!

So hieß es vor 75 Jahren hieß es in vielen hessischen Dörfern und Städten. Nach der Rheinüberquerung in Oppenheim, Wesel und St. Goarshausen ab dem 23. März 1945 rückten amerikanische Truppen durch Hessen Richtung Osten vor. Es waren für die Bevölkerung schwierige Tage, denn Standgerichte und versprengte SS-Truppen ermordeten in manchen Orten Personen, die zur Kapitulation aufriefen, sowie unliebsame Zeugen und Häftlinge. Es war in diesen März- und Aprilwochen eine zwiespältige Situation: Während für die einen schon die Nachkriegszeit begonnen hatte - so wurde am 4. April in Aachen bereits der erste freie deutsche Gerichtshof vereidigt- begannen am 6. April in den noch unbesetzten Gebieten die großen Todesmärsche, u.a. von 40.000 KZ-Häftlingen aus Buchenwald. Auch aus Geisenheim mussten sich bereits am 18. März jüdische Zwangsarbeiterinnen, die zwischen 18 und 52 Jahre alt waren, auf den Todesmarsch Richtung München-Allach aufmachen. Während am 25. April amerikanische und sowjetische Truppen an der Elbe aufeinander treffen, wurden noch am 26. April 7000 Häftlinge des KZs Dachau auf den Todesmarsch Richtung Süden geschickt.

Am 9. April 1945 –also vor genau 75 Jahren -wurden Dietrich Bonhoeffer im KZ Flossenbürg und Kurt Elser in Dachau hingerichtet.

Für die Menschen waren es höchst angespannte Wochen, die sie sehr unterschiedlich erlebten. Bei Vielen sind die persönlichen Erinnerungen an diese Tage bis heute sehr präsent.

Auch, wenn wir in diesen Tagen sehr mit unseren heutigen Sorgen beschäftigt sind, möchten wir an diese Zeit und die Menschen vor 75 Jahren erinnern.

## Bibellese in der Karwoche -

### Mittwoch bis Ostersonntag

- 8. April Mittwoch Markus: 11,1- 11 und 14, 32 - 65
- 9. April Gründonnerstag: Markus 12, 28 – 34 und Markus 14, 12 – 52
- 10. April Karfreitag: Markus 14, 53 - 15, 41
- 11. April Karsamstag: Markus 15, 42 – 47
- 12. April Ostersonntag: Markus 16, 1 – 20

## Nicht vergessen!

Wir möchten Sie einladen, auch weiterhin ein Zeichen der Verbundenheit zu setzen und um 19.00 Uhr einen abendlichen Lichter-Gruß nach draußen zu senden. Vielleicht verbinden Sie das Anzünden der Kerze mit einem Gebet und einem Moment der Besinnung.

Das Licht ist ein Zeichen für unsere Verbundenheit mit den Erkrankten, deren Angehörigen und Menschen in Angst. Das Licht ist ein Zeichen für unsere Verbundenheit mit denen, die Dienst für andere tun.

Das Licht ist ein Zeichen der Verbundenheit mit all denen Menschen, die im Großen wie im Kleinen Entscheidungen für andere fällen müssen. Das Licht ist Zeichen des Vertrauens, dass wir Kraft, Geduld und Gelassenheit bekommen, um mit den Herausforderungen umgehen zu können. Das Licht ist Zeichen für unsere Hoffnung auf eine gute Zukunft mit Jesus Christus, der gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt.“ Johannes 8,12



## In der Karwoche ist unsere Kirche zum stillen Gebet geöffnet am:

- 9. April Gründonnerstag von 18.00 – 20.00 Uhr
- 10. April Karfreitag von 9.00 – 12.00 Uhr
- 12. April Ostersonntag von 9.00 – 12.00 Uhr

Wir können innehalten, wenn alles zu viel wird, wenn die Wohnung zu leer und der Kopf zu voll ist, wenn wir mal Ruhe suchen, wenn wir einen Tapetenwechsel möchten.... Die Pfarrer werden anwesend sein.

Die Glocken unserer Kirche läuten an Karfreitag um 15.00 Uhr zur Sterbestunde Jesu und am Ostersonntag um 10.00 Uhr.



## Obacht !

In diesem Jahr findet in unserer Gemeinde **keine Kleidersammlung** für Bethel statt. Stellen Sie bitte Ihre Kleidersäcke nicht ans Gemeindehaus, sondern nutzen Sie bitte Altkleidercontainer. Danke!